

Markus Deibler

Spitzname:	Schwatte oder Kussi
Wohnort:	Biberach
Geburtstag:	28. Januar 1990
Größe:	1,95m
Gewicht:	91kg
Tätigkeit/Beruf:	Schüler
Größte Erfolge:	Olympiateilnahme 2008 Deutscher Meisterschaft Lang- und Kurzbahn 200m Lagen Europameister Kurzbahn 4*50m Lagen
Lieblingsfarbe:	Dunkelblau
Lieblingsessen:	Fondue
Lieblingssong:	House/Techno, zurzeit The Golden Ten
Lieblingsautor:	Joanne K. Rowling, Dan Brown
Lieblingsinternetseite:	www.deibler.de ☺
Lieblingscomputerspiel:	Warcraft 3: The Frozen Throne
Lieblingsbeschäftigung:	PC, lesen, essen, schlafen
Lebensmotto:	Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

Wie sieht ein typischer Wettkampftag bei Dir aus?

Ich stehe spätestens 3,5 Stunden vor dem Start auf und springe schon mal ein bisschen im Hotelzimmer rum, um den Kreislauf anzukurbeln. Dann geht's zum Einschwimmen, so dass ich eine Stunde vor meinem Start damit fertig bin. Je nachdem, welchen Anzug ich trage, ziehe ich mich ca. 30-40 Minuten vor dem Rennen um. Dann habe ich noch Zeit, mich zu lockern oder warmzumachen.

Manchmal setze ich mich noch an meinen Laptop und höre Musik, um mich zu motivieren, zurzeit am liebsten The Golden Ten von Nature One Inc.

Wie definierst Du Erfolg?

Erfolg heißt für mich, das Bestmögliche aus mir herauszuholen. Im letzten Jahr waren meine größten Erfolgserlebnisse immer die, die am überraschendsten kamen und ich alle Erwartungen weit übertroffen habe. Besonders stolz bin ich auf meine Leistung bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften 2007, als ich überraschend mit einer super Zeit über 200m Lagen den Titel gewann und mich damit für die Kurzbahneuropameisterschaft qualifizierte. Dort bin ich dann mit Steffen zusammen in der 4*50m Lagenstaffel Erster geworden. Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin war es genauso: Kaum jemand hat damit gerechnet, dass ich meine 100m Freistil Zeit so stark verbessern kann und mich damit sogar für Peking qualifiziere.

Wie gehst Du mit Rückschlägen um?

Bei Rückschlägen mache ich einfach weiter. Denn ich weiß, beim nächsten Mal wird es besser. Rückschläge gehören dazu und bringen einen letztendlich weiter. Nach einer

Niederlage analysiere ich meine Wettkampfvorbereitung ganz genau, um herauszufinden, wo der Fehler lag und daraus zu lernen. I

Wie motivierst Du Dich?

Meine bisherigen Erfolge und mein Ehrgeiz noch besser zu werden, sind meine Motivation. Das Schwimmen gehört für mich seit dem Schwimmkurs einfach dazu. Wenn ich den ganzen Tag in der Schule war, hilft es mir, wieder runterzukommen und zu entspannen.

Was bedeuten die Olympischen Spiele für Dich?

Es gibt keinen wichtigeren Wettkampf. Alle Topsportler werden dabei sein. Deshalb bin ich sehr glücklich, dass ich mich so überraschend qualifiziert habe. Es ist eine tolle Belohnung für viele Schmerzen im Training 😊

Welche sportlichen Ziele hast Du für die Zukunft?

In Peking möchte ich meine Zeiten der Deutschen Meisterschaften verbessern, mich in die 4*100 Freistilstaffel schwimmen und auf den 200m Lagen an den Deutschen Rekord rankommen.

Längerfristig will ich mich immer weiter verbessern, bis ich zur absoluten Weltspitze gehöre.